

Für Familien in nah und fern

Stettenfelsschule veranstaltet den ersten Spendenlauf und hat dabei großen Erfolg

Von **Stefanie Pfäffle**

UNTERGRUPPENBACH Martina Neher ist ganz begeistert, wenn sie auf das Ergebnis schaut. Mindestens 3500

Euro – bis gestern lagen noch nicht alle Einnahmen vor – sind beim ersten Spendenlauf der Stettenfelsschule Untergruppenbach zusammengelassen. Dabei hatten Schüler und Lehrer kaum Zeit, sich Sponsoren zu suchen. „Das war eine ziemliche Hautrücken-Aktion, weil wir ja nicht wussten, wie lange die Kinder noch zuhause sind, wir sie aber aktivieren wollten, gerade, weil der Sportunterricht derzeit flachfällt“, erzählt die Lehrerin.



Das macht Mut

„Trotz Corona – gemeinsam helfen und Sport treiben“, war der Spendenlauf überschrieben. Natürlich sind da keine kompletten Klassen um den Sportplatz gejoggt, sondern jeder, der mitmachen wollte, hatte vom 8. bis 11. Februar Zeit, möglichst viele Runden zu sammeln und sich die dann von seinen Sponsoren vergolden zu lassen. Für Grundschüler sollte eine Runde zwischen 300 und 600 Meter lang sein, ab der Klasse fünf galt es dann, einen Kilometer zu laufen.

Projekt auswählen 55 Läufer haben mitgemacht, darunter Kinder von der ersten bis zur zehnten Klasse, ein Lehrer und drei Lehrerinnen sowie Freunde und Verwandte. Dabei konnten die Teilnehmer selbst entscheiden, an welches der ausgesuchten zwei Projekte ihr Erlös gehen soll. Beide waren natürlich auch

möglich. Zur Auswahl standen der Verein „Awamu – Zusammen für Uganda“, der unter anderem ein Waisenhaus und arme Familien unterstützt, sowie der in Untergruppenbach und Abstatt angesiedelte



André Nägele hat insgesamt 25 Kilometer geschafft.

Foto: Stefanie Pfäffle

Verein „Freude teilen“, der Familien in den beiden Gemeinden unterstützt, um allen Kindern gleiche Chancen zu ermöglichen.

Spontane Entscheidung „Meine Großtante hat den Uganda-Verein gegründet, meine Klasse hat dort ein Patenkind, deswegen dachte ich sofort, als unsere Schulleiterin die Idee eines Spendenlaufs in den Raum warf, dass man da was machen könnte“, erzählt Neher. Zusätzlich sollte aber eben auch noch ein Projekt im Ort unterstützt werden. „Das stachelt einen ja auch an, wenn man einen persönlichen Bezug hat.“ Sie selbst sei deswegen glatt ihren ersten Halbmarathon und weitere 30 Kilometer gelaufen.

André Nägele hat sich ebenfalls für Uganda entschieden, weil seine Klasse dort ein Patenkind hat. Der 13-Jährige ist sportlich, spielt in der

Verbandsligamannschaft der Neckarsulmer Sportunion Fußball, deswegen war für ihn klar, dass er mitmacht. Der Schnee und die Kälte haben ihn dabei nicht gestört. „Ich hab grad eh ein bisschen Knieprobleme, da war der Schnee weicher, und ich war auf dem Laufband“, erzählt der Siebtklässler. Als Sponsor konnte er seine Eltern, seine Klassenlehrerin – Martina Neher hat all ihre Schüler mit 50 Cent pro Kilometer gesponsert – und sogar Bürgermeister Andreas Vierling gewinnen können.

Die müssen jetzt für die 25 Kilometer, die sich André vorgenommen und geschafft hat, lohnen. Zusätzliche Spenden für den Lauf kommen von Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch, Edeka Ueltzhöfer und der Sparkasse Heilbronn. Es gab Sachpreise von Sparkasse, Umweltakademie Stuttgart und AOK.